

Rosa Visser, geb. Grünberg

geboren am 31.08.1882 in Sögel

damalige Adresse: Große Burgstr. 8

Todesdatum: 05.11.1942

Todesort: Auschwitz

Rosa war das zweite Kind der Eheleute Joseph und Bertha Grünberg, geb. Hartog. Ihr Vater Joseph war, wie die meisten der Emsländer Juden, als Viehhändler tätig. Rosa wuchs mit zwei Schwestern und vier Brüdern in Sögel auf.

Am 1. Mai 1907 heiratete sie den aus Greetsiel stammenden Schlachter Abraham Levi Visser. Das Ehepaar lebte zunächst in Pewsum. Dort kam 1908 die Tochter Lucie zur Welt, 1911 wurde die zweite Tochter Beate geboren.

Im Mai 1919 zog die Familie Visser nach Emden in die Große Burgstraße 8. Abraham Visser hatte das Haus käuflich erworben und betrieb dort eine gut gehende Schlachtereier.

Für den Wechsel aus der Krummhörn nach Emden waren nicht nur wirtschaftliche Gründe maßgeblich. Die Stadt bot für die heranwachsenden Töchter bessere Bildungschancen und eine Anbindung an die große Synagogengemeinde.

Im Februar 1930 verstarb die ältere Tochter Lucie im Alter von 21 Jahren. Sie wurde auf dem jüdischen Friedhof in Emden bestattet.

Die Tochter Beate emigrierte nach ihrer Heirat mit Walter Keusch im Jahr 1934 in die Niederlande.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten gingen die Umsätze der Schlachtereier deutlich zurück, dennoch konnte Abraham Visser, der in Emden große Anerkennung und Wertschätzung genoss, das Geschäft unter schwierigen Bedingungen zunächst weiterführen. Im Oktober 1938 musste er das Haus in der Großen Burgstraße verkaufen. Für kurze Zeit zog das Ehepaar in die Adolf-Hitler-Str. 6 (heute Auricher Straße 30).

Am 15. Januar 1939 flohen Rosa und Abraham in die vermeintlich sicheren Niederlande. In Huizum bei Leeuwarden wohnten sie bei der Familie ihrer Tochter Beate Keusch.

Im Mai 1942 verstarb Abraham Visser im Alter von 64 Jahren. Ihm blieb das grausame Schicksal seiner Familie erspart. Rosa Visser und die Familie ihrer Tochter wurden am 2. November 1942 über Westerbork nach Auschwitz deportiert. Dort wurden Rosa Visser, geb. Grünberg, ihre Tochter Beate Keusch und die vierjährige Enkelin Lydia am 5. November ermordet.



Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe: Rassistisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekartei; Standesamtsregister Gedenkbuch Bundesarchiv; Gesine Janssen: ...einleuchtendes Beispiel für Menschenliebe. Emden 2010

Patenschaft: Ralph Veldmann

Verlegeort: Burgstraße 9 / gegenüber Haus Nr. 14

Verlegetermin: 18.10.2016